**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

**Heft:** 43

Rubrik: Eidgenossenschaft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mischen und physikalischen Mitteln und ber Art ihrer Anwendung bei ber Untersuchung bekannt.

Wer das Buch zur Sand nimmt, wird finden, baß der Verfasser alle diese Untersuchungsmethoden in der populärsten Weise und hauptsächlich für Laien bildlich so darzustellen bemüht war, daß sie leicht aufgefaßt werden können und Jedem verständelich sind.

Doch nicht nur die Untersuchung, sondern die Erzeugung der Robstoffe, ihre Zubereitung, die dabei zur Anwendung kommenden Maschinen, die Art der Berpackung u. s. w. werden mit gleicher Grundlichkeit behandelt.

Dem Inhalt nach zerfällt bas Werk in 3 Abtheilungen. Die erste behandelt den Flachs, Hanf, Jute und ähnliche Fasern, Baumwolle, Kautschuk, bann Guttapercha und beren Fabrikate.

Die zweite die Schafwolle und beren Berarbeistung zu Stoffen, Borten und Schnuren, mit besfonderer Berucksichtigung ber Kunstwolle.

Die britte Ubtheilung beschäftigt fich mit Leber und Rauchwerk, Bermerthung der Lederabfalle und Leim.

Der bei der Militärbekleidung besonders in Betracht kommende Theil der Textilindustrie ist mit ganz besonderem Fleiß und großer Ausführlichkeit behandelt worden.

Bon nicht geringerer Gründlichkeit und Sache kenntniß liefert uns der Abschnitt über das Leber den Beweis. Hier werden die einzelnen Manipu-lations=Prozesse eingehend besprochen und gezeigt, in welcher Weise die rohe Haut in die eine oder andere Lederart (Brandsohlenleder, Oberleder, Kalbseul, Juchten u. s. w.) umgewandelt werden kann. Die Ansertigung des Schuhwerkes, das Wasserbichtmachen, Ausbewahren sinden eingehende Bebandlung und dabei werden viele praktische Rathsschläge ertheilt.

Das Buch ist schon ausgestattet; die Holzschnitte elegant ausgeführt. — Dasselbe legt Zeugniß von den gründlichen Fackkenntnissen des Versassers ab. Sine reiche, durch viele Jahre gesammelte Ersah= rung, gepaart mit gründlichen technologischen Kenntnissen verleihen der Arbeit einen großen praktischen und sogar wissenschaftlichen Werth. Diese hat auch einstimmig bei den Fach-Autoritäten alle Anerken= nung gesunden.

Selbstverftanblich hat bas Werk nicht nur fur ben Militar allein seinen Werth, wie biefes in ber Preffe vielfach hervorgehoben murbe. Sog. B. finben wir gunftige Beurtheilungen über die erfte Auflage abgesehen von ben militarischen Zeitschriften und ben politischen Tagesblättern u. a. in ber deutschen Gerber-Zeitung Rr. 51, Jahrg. 1876; bem Gewerbeblatt für das Großherzogthum heffen Rr. 1, 1877; ber beutschen Industrie-Zeitung Rr. 2, 1877; ber facision Gewerbevereing-Zeitung 1876/77, Nr. 9; dem Polit. Notigblatt für Gemerbetreibenbe Mr. 1, 32. Jahrgang; bem "Deutschen Wollgewerbe" Nr. 46, Jahrgang 1876; dem Jahresberichte über die Leistungen ber chemischen Technologie, 1876, S. 1085; bem Majdinen-Ronftrufteur, 7. Beft, 1877; beutsche Färber-Zeitung Nr. 23, Jahrgang 1876; Technische Blätter 2c., 1876, 4. Heft; Kurze Berichte 2c., Nr. 1, Jahrgang 1877; im bayrischen Industrie= und Gewerbeblatt, Dez. 1876; der Tesichener Gewerbevereins=Zeitung Nr. 8, 1876; der "Gerber" Nr. 50, 1876; Wochenschrift des niedersösterreichischen Gewerbevereins Nc. 45, 1876; in Ackermann's illustr. Gewerbe=Zeitung Nr. 23, 1876, u. s. w.

# Eidgenoffenschaft.

- (Für Uebungen ber Landwehr) ift in bem eing. Bubget fur 1881 ein Rrebit von 190,000 Franken vorgeseben.

— (Raferne Lieftal.) Nachrem in letter Zeit eine Ungahl Kranthettefälle (Typhus) in ber Kaserne zu Liestal vorgekommen, beschäftigt sich die Regierung ernsthaft mit der Frage des Umbaues der bortigen Abtritteinrichtungen. Der Sanitätsrath seinerseits hat sofortige Abhülfe für dringend nöthig erklart und bezeichnet nach dieser Richtung zwei Wege, das Tonnenspstem oder das Berieselungssystem. Die Angelegenheit ift der Baudierettion überwiesen worden.

- (Gine tavalleristifche Hebung.) Gin am letten Sonntag ben 17. Oftober ohne pompoje Unfundigung unter Leitung bes herrn Guibenhauptmanne Flubacher auf bem Erergirplage bei Lieftal ftattgefundenes Bettrennen und Apfelhauet, bas com bafellanbichaftlichen Reitertlub und ber Guibentompagnie Dr. 11 veranstaltet worben war, hatte nach ber "Baf lanbicaftlichen Beitung" ein großes Bublitum herbeigelodt, bas febr großes Intereffe an bem militarifchen Schaufpiel gu nehmen fchien. Die Leiftungen waren über Erwarten gut. Die Mannichaft war durchichnittlich gut beritten und es murbe, tropbem ber Boben etwas ichlüpfrig war, foneibig geritten. Die ellipfenformige Bahn war 600 Meter lang und mußte zweimal burchritten werben, was faft einer Biertel-Begftunde gleichfommt. Gleichwohl murbe bie Strede beim Trabreiten vom erften Reiter in 3 Minuten und 1 Setunde gurudgelegt, beim Burbenrennen fogar in 2 Minuten und 15 Sefunden - gewiß anerkennenewerthe Leiftungen. Beniger ichneibig machte fich's beim Apfelhauen; ba braucht ce jebenfalls noch mehr Uebung, bis Giner mit Sicherheit im Borbeireiten einem Rofaten bie Rafenfpipe wegzwiden tonnte. Uebrigens bot biefes ichon von Altem beliebte Amufement ber Ravalleriften bem Bublitum bas größte Baubium, namentlich wenn ber Reiter an ben brei Galgen wohl bie Schnur abhieb, aber ben Apfel nicht traf.

- (Ein Beteran.) Aus Den wird nach bem "Fr. Rh." bas Ableben eines Barons v. Galis gemelbet, ber mohl ein Sproffe ber altabeligen Bunbner Familie biefes Namens gemes fen. Baron v. Galis war einer ber letten Bertreter ber ebemaligen frangofifchen Armee in Det und farb vor einigen Zagen im Alter von 77 Jahren. Er war 1803 in Douai gebo: ren, wofelbft fein Bater Inhaber eines fcweizerifchen Regimen. tes war, welches in Dienften Franfreiche ftanb. 3m Jahre 1824 war herr v. Salis in bie "Ecole d'Application" in Des eingetreten, batte biefelbe als Artillerielieutenant verlaffen, nach gehn Jahren jeboch feine Entlaffung ale hauptmann genommen, um fich vollständig wiffenschaftlichen und historischen Forschungen hingeben zu tonnen. In Jahre 1849 war er eine furze Beit Deputirter bee Mofel=Departemente. Bahrend ber Belagerung von Det widmete er fich gang ber Pflege ber Bermundeten in den Lazarethen. Met verliert an Herrn v. Salis einen Ges lehrten und bie Armen ber Stadt ihren größten Bohlthater.

## Berschiedenes.

— (Ausgezeichnete Leiftungen der preußischen Zäger im Winterfeldzuge 1807/1808 in der Provinz Preußen.) Rurzlich haben wir eine Anzahl hervorragenter Thaten, welche die preußischen Jäger im gleichen Feldzug in Bommern vollbrachten, erzählt. heute wollen wir über einige Thaten der Jäger auf obgenanntem Theil des Kriegsschauplates berichten.